



Armin Notter hat seinen Bentley 1949 vollgepackt, vier Erwachsene und zwei Kids nimmt er mit auf die Tour. Das füllt die Kasse des Aargauer Hospiz-Vereins.

Fährt einer mit zwei Oldtimern vor, hat er den Stress im Nacken

ALTSTADTMARKT BREMGARTEN, SAMSTAG 27. UND SONNTAG 28. OKTOBER 2007

Text: Ruedi Müller, Fotos: Herbert Bitzi

Zum 12. Mal führten Irma und Marco Nau-er mit tatkräftiger administrativer und logistischer Unterstützung von Ernst Meier, Chef Sektion Zentralschweiz, und Trudi, seiner Frau, diesen karitativen Anlass anlässlich des Altstadtmarktes im Bremgarten durch. Nutzniesser ist der Aargauer Hospiz-Verein (www.ahbs.ch). Das sind nicht die mit dem Todesdrink, erklären wir jeweils den Leuten, sondern diejenigen, welche Sterbenden die Hand reichen und sie ambulanz begleiten, ganz ohne lebensverkürzende Massnahmen. Ernst und wir fuhren an den zwei Tagen Passagiere spazieren. Diese bezahlen 10 Franken für die kleine Tour und 15 Franken für die grosse. Kids erhalten Rabatt, d.h., deren Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkel usw.

Es kommt einiges an Geld zusammen, welches die Organisatoren der Stiftung übergeben können. Uns Fahrern wird ein feines Mittagessen serviert, gestiftet von der Gemeinde Bremgarten. Seit einer letztes Jahr reklamierte, es gehe ihm zwar nicht ums Geld, aber er finde, auch die Getränke sollte man nicht selber berappen müssen, ist der Punkt auch erledigt, und wir können auf dem Portemonnaie (ich bleibe bei dieser Schreibweise) sitzen bleiben.

1929 Bentley 4 1/4 Liter und 1934 Lagonda M45 Le Mans

Obwohl der Hintergrund ein ernster ist, haben wir immer auch viel Spass an diesem Weekend. Ich konnte dieses Jahr nur am Sonntag in Bremgarten sein, aber auch

so liessen sich Seiten füllen mit dem Erlebten. Unser allseits beliebter Kollege Jürg Pilgrim schoss den Vogel ab. Jürg (man kann auch zu clever sein) hatte zu seiner Tochter gesagt: «Tanja, am besten kommst du, Aileen, Belkhir und Jalil (Tanjas Kinder, Anm. d. Red.) mit dem Lagonda nach Bremgarten. So müsst ihr nicht kilometerweit zu Fuss latschen, sondern könnt mitten im Geschehen, auf dem Oldtimerparkplatz vorfahren und das Auto dort stehen lassen.» Kaum war der Renner geparkt, der tönte ganz eindrücklich bei der Einfahrt und beim Rangieren, wollte ein Bekannter von Jürg unbedingt mit dem Auto eine Runde drehen. Jürg tat ihm den Gefallen. Gleichzeitig warteten aber auch Passagiere, die mit dem Bentley, mit dem Jürg